



# BRIEFKASTEN

15. November 2009 – Ausgabe 639

Sehr geehrte Damen und Herren,  
heute informieren wir Sie über folgende Themen:

→ Neue Regelungen zur Zytostatikaabrechnung	1
→ Sonderkennzeichen für Schweinegrippe	2
→ Anzeige der Zuzahlungsbefreiung unter XT	2
→ Gesetzliche Änderungen	3
→ PHARMA-UNION: Informationsseminar zur Verbundzertifizierung	3
→ WebCollege: Der Kaufmann in der Apotheke	4
→ Anhang	5
Nächster Änderungsdienst	5
Ergänzende Briefkästen	5
WebCollege: Themen und Termine	5

## Neue Regelungen zur Zytostatikaabrechnung

Ab dem 01. Januar 2010 werden einige wichtige Änderungen zur Rezeptabrechnung für Zytostatika- und Parenteraliazubereitungen in Kraft treten, damit auch für diese Zubereitungen den Krankenkassen Herstellerrabatte gewährt werden können. Die erforderlichen technischen Änderungen werden wir unseren Kunden, die das Programm zur Taxierung von Parenteralia und Zytostatika nutzen, rechtzeitig mit einem Update zur Verfügung stellen.

Werden parenterale Zubereitungen oder wirtschaftliche Einzelmengen (Auseinzeln, Blister) abgerechnet, so ist auf der Rezeptvorderseite das entsprechende Sonderkennzeichen, Faktor 1 und der Betrag anzugeben, im Verordnungsfeld das verwendete Fertigarzneimittel mit PZN und die verwendete Stückzahl / Menge. Diese Daten werden in Zukunft elektronisch als Datenanhang an das Abrechnungszentrum übermittelt. Um diesen Datenanhang dann dem richtigen Rezept zuordnen zu können, wird eine TAN (Transaktionsnummer) erstellt, die auf das Rezept über der Apotheken-IK aufgedruckt wird. Zusätzlich erstellt der Computer eine technische Prüfziffer, die in die 2. und 3. Taxzeile gedruckt wird. Der Apotheker muss diese Rezepte abzeichnen.

Betroffenes Sonderkennzeichen:	Bezeichnung:
2566993	Abgabe von aus Fertigarzneimitteln entnommenen, patientenindividuellen Teilmengen im Rahmen einer Dauermedikation (Wochenblister)

2567053	Auseinzelung
9999092	Zytostatika-Zubereitungen
9999100	Individuell hergestellte parenterale Ernährungslösungen
9999123	Individuell hergestellte parenterale antibiotikahaltige Infusionslösungen
9999169	Individuell hergestellte parenterale virustatikahaltige Infusionslösungen
9999146	Individuell hergestellte parenterale Lösungen mit Schmerzmittel
9999152	Sonstige individuell hergestellte parenterale Lösungen

### Sonderkennzeichen für Schweinegrippe

In Bayern haben sich nachträglich Änderungen der Sonderkennzeichen für die Pandemie ergeben, außerdem hat Brandenburg ein Sonderkennzeichen gemeldet:

PZN	Bezeichnung
2567159	Pandemie (BY) Impfstoff
2567165	Pandemie (BY) Set
2567320	Pandemie (BY) Impfstoff Paket
2567337	Pandemie (BY) Set Paket
2567277	Pandemie (BB) Impfset
2567260	Pandemie (RP) Impfset

Die Änderungen werden mit diesem Änderungsdienst eingespielt.

### Anzeige der Zuzahlungsbefreiung unter XT

Immer häufiger kommt es in der Apotheke zu Anfragen von Kunden oder auch Ärzten, bezüglich der Zuzahlung für Arzneimittel. Um Sie bei der Suche zu unterstützen, haben wir in der Artikelverwaltung ein neues Icon („Z“ mit grüner Umrandung) eingeführt. Wenn Sie eine Artikelsuche an der Kasse oder in der Artikelverwaltung durchführen, werden alle erforderlichen Artikel gemäß der entsprechenden Suche ermittelt. Anschließend wird überprüft, welche Artikel der ermittelten Trefferliste eine Zuzahlungsbefreiung oder eine Zuzahlungsverringerung haben. Alle Artikel, die von der Zuzahlung befreit oder in der Zuzahlung gemindert sind, werden dann in der Trefferliste in Ansicht 2 mit dem Icon „Z“ gekennzeichnet.

Suche	Trefferliste ICON „Z“ in Ansicht 2
Kasse mit Kostenträger	Kostenträgerspezifisch Zuzahlungsbefreiung/Zuzahlungsverringerung

Kasse ohne Kostenträger	Zuzahlungsbefreiung (30% unter dem Festbetrag)
Artikelverwaltung mit Kostenträger	Kostenträgerspezifisch Zuzahlungsbefreiung/Zuzahlungsverringerung
Artikelverwaltung ohne Kostenträger	Zuzahlungsbefreiung (30% unter dem Festbetrag)

## Gesetzliche Änderungen

Das Jahr 2009 war für den Apothekenmarkt aus gesetzlicher Sicht äußerst spannend und brachte viele Änderungen. Hier einige der wichtigsten Neuerungen für Sie in der Übersicht:

Aus der Verschreibungspflicht entlassen wurden:

- Antihistaminika gegen Erbrechen in der Schwangerschaft
- Nitenpyram (Flohmittel) zur Anwendung an Hunden und Katzen
- Omeprazol bis 20 mg pro ED und 280 mg pro Packung
- Orlistat bis 60 mg pro ED
- Betamethason, Clotrimazol, Gentamicin zur Anwendung an Hunden
- Naratriptan bis 2,5 mg pro ED und 5 mg pro Packung ab 01. Februar 2010

Unter die Verschreibungspflicht fallen nun:

- Dimetinden in parenteralen Darreichungsformen
- Vitamin B12 als Antidot bei Zyanidvergiftungen

Ferner ist nun die Herstellung von Standardzulassungen (Pfefferminztee, Baldriantinktur) beim BfArM und der zuständigen Überwachungsbehörde anzuzeigen. Um den Apotheken entgegenzukommen, ist die Anzeige nur einmalig zu machen, Änderungen oder das Einstellen der Herstellung sind ebenfalls zu melden.

Ab 01. Dezember 2009 müssen auch die Apotheken Alt-Batterien unentgeltlich zurücknehmen und entsorgen. Darauf müssen sie auf Hinweisschildern hinweisen.

Bei der Abrechnung von Rezepturen ist das Sonderkennzeichen 9999011 auch bei der Abgabe von Reinsubstanzen in ungemischter Form anzugeben.

Die genauen Gesetzestexte zum Nachlesen finden Sie unter [http://www.bgbl.de/Xaver/start.xav?startbk=Bundesanzeiger\\_BGBL](http://www.bgbl.de/Xaver/start.xav?startbk=Bundesanzeiger_BGBL).

## PHARMA-UNION: Informationsseminar zur Verbundzertifizierung

Mit wachsender Bedeutung der Kundenorientierung steigen die Ansprüche an die Qualität der Produkte und Dienstleistungen. Damit Sie sich einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil für Ihre Apotheke generieren, bietet Ihnen die PHARMA-UNION die Verbundzertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008.

Die erste Gruppe zur Zertifizierung mit 26 Apotheken wird derzeit erfolgreich abgeschlossen. Eine weitere Gruppe startet in Kürze.

Mit einem Seminar im WebCollege am **Montag, den 30.11.2009 von 18:30 – 19:30 Uhr**, erhalten Interessenten wertvolle Informationen über den Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems, Schulungen, die laufenden Betreuungen und die Möglichkeiten der preisgünstigen Umsetzung der Zertifizierung.

## WebCollege: Der Kaufmann in der Apotheke

Vom 19.01.2010 bis 23.02.2010 findet wieder die WebCollege Winterakademie statt.

Erfahren Sie immer dienstags von 19:00 bis 20:00 Uhr Wissenswertes zum Thema Betriebswirtschaft in der Apotheke. Sollten Sie zu den angegebenen Terminen keine Zeit haben, können Sie sich auch gerne die Aufzeichnungen der Seminare ansehen.



DATUM	THEMA	INHALT
Di, 19.01.2010 19:00 Uhr	Wissenswertes für Neugründer	Rechte und Pflichten eines Kaufmanns; Betriebsorganisation; Auftritt nach Außen (Geschäftsbriefe etc.); Aufbewahrungspflichten und -fristen; Führen der Handelsbücher; GdPdU
Di, 26.01.2010 19:00 Uhr	Kaufmännische Büroorganisation	Systeme der Ablage; Pflichten; Wahl des Kontenrahmens; Kaufm. Betriebsorganisation
Di, 02.02.2010 19:00 Uhr	Kennzahlen, Auswertungen & Co.	Wareneinsatz; Erlöse; Rohertrag; Umschlaghäufigkeit; Lagerkapazitäten und -kosten; Prozesskosten; Kosten-Rechnung; Gewinn- und Verlustrechnung
Di, 09.02.2010 19:00 Uhr	BWA und Bilanz lesen und verstehen	BWA und Bilanz: Bestandteile, Aufbau, Bewertung und Interpretation
Di, 16.02.2010 19:00 Uhr	Finanzbuchhaltung in der Apotheke, Teil 1	Historie; Grundlagen und Gesetzliche Pflichten; Praktische Beispiele; Kassenbuch
Di, 23.02.2010 19:00 Uhr	Finanzbuchhaltung in der Apotheke, Teil 2	Wareneingangsbuch; Rechnungsausgangsbuch; Kostenbelege, Bankauszüge; Monatsabschlüsse und Listen; Auswertungen

**Referent:** Herr Stefan Petrat, Projektleiter Finanzbuchhaltung

**Teilnahmegebühren:** Pro Teilnehmer ohne Premiumzugang: 98 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Für Teilnehmer mit Premiumzugang ist das Seminar kostenlos.

Alle Seminare werden übrigens zur Akkreditierung für Fortbildungspunkte eingereicht!

Sie möchten an der Online-Seminarreihe teilnehmen, haben aber noch keinen WebCollege Zugang? Dann wenden Sie sich bitte an:

Bernadette Hierschläger oder Ursula Bosch

Tel. 0 81 51/44 42-532

E-Mail [info@webcollege-akademie.de](mailto:info@webcollege-akademie.de)

Weitere Termine finden Sie wie gewohnt im Anhang dieses Briefkastens.

---

Bis zum nächsten Briefkasten!

Mit freundlichem Gruß aus Starnberg,



Ihre Dana Olivier

---

## Anhang

### Nächster Änderungsdienst

Stichtag: 01.12.2009

Bereitstellung: 26.11.2009

---

### Ergänzende Briefkästen

Inhalt	Datum	Seiten	Name
Information der Firma 7b-Direkt	01.08.07	2	BK_7B-DIREKT
Information zur elektr. Steuerprüfung	01.08.05	4	BK_STEUERPRUEF
Bestellung zum Datenschutzbeauftragten		3	BK_DATENSCHUTZ
Neue Warenwirtschaftsversionen			BK_UPDATE_nnn
Preisliste Zubehör		6	BKZUBEHOER
Schulungen, Seminare, Veranstaltungen		ca. 15	BKVERANS
Termine MMR Chef-Werkstätten		ca. 5	BK_MMR_CWS
Lexikon zur Betriebswirtschaft		6	BK_BWA-LEX
Synonyme für Stoffbezeichnungen		9	BK_SYNONYME
Elektrostatische Aufladungen	01.05.09	2	BKBODEN
Tipps zur Datensicherung	01.12.08	3	BKDASI
IMS Sonderbriefkasten	08.10.08	1	BK_IMS_SENDUNG

---

### WebCollege: Themen und Termine

#### Retournieren, aber richtig!

Mittwoch, 18.11.2009, 13:00 bis 14:00 Uhr

Inhalt:

- Retourengründe GH oder Apo verschuldet – wie legt man diese richtig an?
- Abschreibebuch
- Retouren aus WE – was passiert mit den Beständen – warum müssen diese anders behandelt werden?
- Abfragen beim Löschen von Retouren

Referentin: Gabi Müller-Blech, Geschäftsstelle Stuttgart

Fortbildungspunkte: 1

---

### **Aktiv verkaufen - das Geschäft der Zukunft!**

Donnerstag, 19.11.2009, 19:00 bis 20:30 Uhr

Inhalt: Kommunikationsgrundlagen und Kundenbedürfnisse

- Warum kommt der Kunde in den Fachhandel?
- Kaufverhalten von Apothekenkunden
- Erfolgreiche Verkaufssituationen schaffen

Referent: Harald Helm, Betriebswirt, Manager Training & Services

Fortbildungspunkte: 2

### **Intensivtraining Wareneingang!**

Mittwoch, 25.11.2009, 13:00 bis 14:00 Uhr

Inhalt:

- Spezialfälle
- Differenzen
- Funktion Status
- Split Funktion

Referentin: Sabrina Burkhard, Geschäftsstelle Hamburg

Fortbildungspunkte: 1

### **Wundversorgung bei akuten Wunden**

Donnerstag, 26.11.2009, 19:00 bis 20:30 Uhr

Inhalt:

- Prinzipien der Behandlung Bagatellwunden in der Apotheke
- Wann muss ein Kunde mit einer traumatischen Wunde zum Arzt geschickt werden?
- Versorgung von Schnitt-, Riss-, Brand-, Quetsch- und Schürfwunden (Fallbeispiele)
- Gel- und Hydrokolloidverbände als neuer Weg in der Versorgung von Bagatellwunden
- Infektionsprophylaxe und Behandlung infizierter Wunden

Referent: Hartmuth Brandt, Dipl. Krankenpfleger, Diplom-Ökonom

Fortbildungspunkte: 2

---

#### **KONTAKT**

**PHARMATECHNIK GmbH & Co. KG**  
Münchner Str. 15  
82319 Starnberg

**Hotline 0 18 05 / 78 08 08\***

\* Montag bis Freitag von 7.30 bis 20.00 Uhr  
Samstag von 8.00 bis 14.00 Uhr  
*14ct/Min. aus dem Festnetz der Dt. Telekom, Mobilfunktarife abweichend*

Besuchen Sie uns auch im Internet unter  
**[www.pharmatechnik.de](http://www.pharmatechnik.de)**

E-Mail  
**[briefkasten@pharmatechnik.de](mailto:briefkasten@pharmatechnik.de)**